



Mk. 4, 37ff: Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot schon voll wurde. Und Jesus war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: „Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?“ Und Jesus stand auf und bedrohte den Wind und sprach zum Meer: „Schweig und verstumme!“ Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille. Und Jesus sprach zu ihnen: „Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?“



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir haben hier eine klassische Wundergeschichte vor uns, wie es sie in den Evangelien des Neuen Testaments viele gibt. Menschen der Neuzeit, insbesondere seit der Aufklärung, nahmen daran immer wieder Anstoß, weil sie meinten, dass es nicht zulässig sei, die Gesetze der Natur außer Kraft zu setzen. Und jeder, der in unserer Zeit ernsthaft und seriös leben will, weiß selbstverständlich die Gesetze der Natur und der Welt zu respektieren.

Aber das ist auch nicht ganz so einfach, weil Leben und auch Welt durchaus mehrdeutig sein können. Jede Münze hat zwei Seiten, doch wer die dritte, vierte oder fünfte Seite sieht, begreift etwas vom Leben.

Vielleicht ist es besser, hier nicht von einer Wunder-, sondern von einer Rettungsgeschichte zu sprechen. Denn „Rettung“ brauchen wir alle in dieser Welt, die sich so oft nicht nur als bodenlos, sondern schlicht und einfach als abgründig erweist. Angesichts des Zustandes unserer Welt vermag keiner so recht eine Prognose zu erstellen. Wir könnten uns schnell als „Schlafwandler“ angesichts einer globalen Katastrophe erweisen. Und das wollen wir nicht.

Aber welchen Kurs nimmt dann unser Schiff? Ganz persönlich, als Familie oder Gemeinde, oder auch als EU? Gibt es diese Wunder- als Rettungsgeschichte wirklich? Ich denke: JA. Wer hätte denn nach dem 2. Weltkrieg annehmen können, dass so viele gute Leute das zerstörte Schiff unseres Landes und unseres Kontinents wieder flott machen konnten. Dieses „Wunder“ ist eine einzigartige Rettungsgeschichte. Und diese Rettung können wir auch heute, ja täglich, erfahren, wenn wir den Mut zum Glauben aufbringen. Der Glaube an das Gute angesichts der vielfältigen Barbarei in der Welt entbindet neue, vielgestaltige Kräfte. Und diese unsere vielgestaltigen Kräfte überlassen nicht einfach den Zerstörern das Feld.

Diese neuen, vielgestaltigen Kräfte stehen in einem Zusammenhang mit dem Meister Jesus Christus, der uns einen guten, schönen Weg und möglicherweise ein gelungenes Leben durch diese Welt aufweist.

Vertrauen wir dem Evangelium von Jesus Christus und seinen vielfältigen Wundergeschichten, die sich einfach als Rettungsgeschichten erweisen. Wo die Not groß ist, ist doch die Rettung größer. Der Karfreitag fließt in den Ostersonntag.

Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Dr. Hans Volker Kieweler

Buchvorstellung „Da David und sei Pantscherl“

Altes Testament auf Wienerisch

(erschienen bei Braumüller, März 2017, Autor: Roland Kadan)



Welch bedauerliche Lücke, dass es - Wolfgang Teuschl sei Dank! - auf Wienerisch zwar Texte aus dem Neuen Testament gibt, aber nichts aus dem Alten Testament, der sogenannten „Hebräischen Bibel“. Dort finden sich jene Geschichten, die untrennbar zu unserem Kontinent gehören und denen man daher auch auf Schritt und Tritt begegnet: Adam und Eva, Samson und Delila, Jona und der Walfisch. Man begegnet ihnen in Rom (Michelangelos Moses in San Pietro in Vincoli) und in Wien (Bruegels „Turmbau zu Babel“ im Kunsthistorischen Museum), in Filmen („Der Prinz von Ägypten“, der sog. Exodus) und in der Musik (so wird in Leonard Cohens „Hallelujah“ auf die Titelgeschichte um David angespielt: auf sein „Pantscherl“ mit Bathseba). Und in einer Zeit, in der Dialekte generell von der TV-Einheitssprache bedroht sind, steigt gleichzeitig, wie auch die verschiedenen

Asterix-Versionen belegen, das Interesse am Dialekt. Kein Wunder, hat er doch viel mehr Nuancen als die Hochsprache und verfügt über eine Intensität und Authentizität, die jener abgehen. Auf den Dialekt der zweitgrößten deutschsprachigen Stadt trifft all dies in besonderer Weise zu, mit allen Schattierungen vom „Spruch“ eines „Püchers“ bis zum Deutsch der Hofratswitwe. So heißen Kapitelüberschriften hier: „Wia da Scheff in Adam gmächt hât und da Kain sein Bruada darschlägt“, „Wia s in Babylon an Duam baut hâbm“, „Wia da Jakob hackln muass, damid a die Rahel kriagt“ und „Wia si die Israelitn iba d Heisa ghaut hâbm“. Wie man sieht: man tut gut daran, dieses Buch laut zu lesen (um nicht zu sagen: auf der Zunge zergehen zu lassen). Der Satz Aarons aus 2. Mose 32,22: „Mein Herr lasse seinen Zorn nicht entbrennen. Du weißt, dass dies Volk böse ist.“ klingt dann so: „Scheff, lass nâch mid n Gizi. Du waaßt, dâss de Leit Gfrasta san.“

Ihr Roldand Kadan

Prof. Dr. Hans Bernheimer war durch Jahrzehnte Gemeindevertreter, Presbyter und zuletzt Kurator-Stellvertreter. Sein Wesen war u.a. dadurch gekennzeichnet, dass ihm daran gelegen war, für Ausgleich und ein gutes Einvernehmen zu sorgen. Mir persönlich hat er einst aufgrund seiner einschlägigen Kenntnisse dankenswerter Weise sehr geholfen. Etwas aus seinem Wirken sei besonders hervorgehoben, auch wenn es zeitlich einigermaßen zurückliegt, nämlich seine Liebe zur Musik und sein musikalischer Einsatz. Mindestens einmal hat er in unserer Kreuzkirche den Heiligen Abend durch sein Geigenspiel besonders festlich und stimmungsvoll gestaltet. Auch versammelte er seine musizierenden Freunde im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst. Sie nahmen vor dem Altarraum Platz und erfreuten die verbliebene Gemeinde mit ihrer Kunst, etwas Einmaliges in unserer Gemeindegeschichte. Mit den Vielen, die um den höchst Liebenswürdigen und Liebenswerten nun Verewigten trauern, berufe ich mich auf den Philipperbrief des Apostens Paulus im 3. Kapitel, Verse 20 und 21:



„Unsere Heimat aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesus Christus, des Herrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er gleich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung seiner Kraft, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

Ihr Pfarrer i.R. Christoph Kirchbaumer

Neue Jugendreferentin Frau Alin Rauchberger

Mein Name ist Alin Rauchberger und ich bin 20 Jahre alt. 2010 wurde ich in dieser Gemeinde konfirmiert und war seit dem in Jugend- und Konfirmandenkursen aktiv. Seit Oktober 2016 bin ich die neue Jugendreferentin der Gemeinde und studiere evangelische Fachtheologie.

Ich hoffe als Jugendreferentin den Konfirmanden und Konfirmandinnen einen Einblick in Glauben und Gemeindeleben zu vermitteln und sie vielleicht auch nach ihrer Konfirmation dazu zu ermutigen, weiter in der Kirche tätig zu sein. Bei unseren Jugendtreffs können die Konfirmierten sich weiter austauschen, Freundschaften pflegen und vielleicht das eine oder andere lernen. Wir besuchen Seminare, machen Ausflüge, oder plaudern auch mal einfach nur bei einem gemütlichen selbst gekochtem Essen.

Alleine könnte ich das Ganze nicht veranstalten, organisieren und vermitteln, deshalb ein großes Dankeschön an das ganze Team der Gemeinde, das bei den Konfi-Blöcken immer mit anpackt. Insbesondere Wolf, der mir immer mit gutem Rat zur Seite steht.

Ihre Alin Rauchberger

Kuratorstellvertreterin und Diakoniebeauftragte Frau Silke Becker

Liebe Gemeinde!

Seit 2012 bin ich Mitglied unseres Presbyteriums. Vor Kurzem bin ich zur stellvertretenden Kuratorin gewählt worden. Diese Neubesetzung ist notwendig geworden, da Dr. Alexander Fröschl aus persönlichen Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht.

Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen des Presbyteriums für dieses Amt!

Zukünftig werde ich noch mehr in die Abläufe der Gemeindegarbeit integriert sein und so die Vielfältigkeit dieser Arbeit kennenlernen.

Als Diakoniebeauftragte kümmere ich mich auch weiterhin um verschiedene Projekte und halte, besonders zur Stadtdiakonie Wien, die Verbindung aufrecht. Soziale Arbeit ist mir ein großes Anliegen!

Bei Wünschen, Fragen und Anregungen freue ich mich über eine Kontaktaufnahme von Ihnen.

Diese ist sehr unkompliziert per Mail an s.becker@kreuzkirche.at möglich.

Weiterhin betreue ich jeden Mittwoch von 9-11 Uhr unseren Babytreff im 50er Haus und würde mich freuen, Sie dort mit ihrem Baby begrüßen zu können.

Herzlichst Ihre Silke Becker



Termine/Veranstaltungen Midlife-Kreis

April "Dem Volk auf's Maul g'schaut" - Bibeltexte in Wiener Mundart Lesung mit musikalischer Begleitung 8. April 2017, 20 Uhr, Gemeindezentrum der Johanneskirche, Dr. Andreas-Zailer- Gasse 10/ Ecke Mehlführergasse, 1230 Wien, Treffpunkt 19.45 Eingang	Mai "Brennen für den Glauben" Ausstellung 26.02.-14.05.2017 im Wien Museum Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben Juni Bonhoeffer - auf dem Weg zur Freiheit Lesung aus Bonhoeffers Schriften und Konzert mit Crescendo, Lange Nacht der Kirchen 9. Juni 2017, 19.30 Uhr, evangelisch-methodistische Kirche - Fünfhaus, Sechshauser Straße 56, 1150 Wien Treffpunkt 19.15 Eingang
---	---

Lauschen, Erforschen, Experimentieren und Komponieren

Das ist das Motto des Sommersemesters im *Zentrum für Musikvermittlung Wien 14*. Monatlich finden hier im Versuchslabor außergewöhnliche Workshops statt, die sich ganz der zeitgenössischen Komposition widmen.

Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene werden angeregt, zu verschiedenen Themen eigene Klangexperimente zu machen und in die Welt der **Musik von heute** einzutauchen. Sei es, dass sie – nach dem Motto *Ich pfeif auf den Ton* (26.2.2017) alle möglichen und unmöglichen

Geräusche an Instrumenten entdecken, die im normalen Unterricht nicht vorkommen Momentaufnahme zusammenfügen; sei es, dass sie zu Heldenfiguren wie *Spider-Man* (11.3.2017), Musik erfinden, die zu seinen Bewegungen passen oder sei es, dass sie einfach zu bestehenden Werken *den eigenen Senf dazu* (2.4.2017), nämlich in Form einer Improvisation, geben. Wer jetzt neugierig geworden ist, findet alles auf unsere Website www.musikvermittelt.at

Außerdem haben wir seit Sommersemester zwei neue Angebote:

Musikkunde (Leitung: Bernhard Geigl) für alle, die in Richtung Musikuniversität gehen wollen oder einfach nur mehr wissen wollen, wie die Musik zur Musik wird und

Jugendchor (Leitung: Pepi Ohrhallinger) für unsere Teenies. Es gibt eine wunderbare Einladung auf unserer Website: <http://www.musikvermittelt.at/JugendchorPenzing/>, die es allen Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren schmackhaft macht.

Da wir immer bemüht sind, die Angebote auch für Familien zugänglich zu machen, die finanziell schlecht gestellt sind, suchen wir immer **Paten**, die die Kursbeiträge für die SchülerInnen übernehmen könnten. Gerade eben hat sich ein 13 jähriger geigenspielender Junge aus Aleppo bei uns angemeldet.

Für Unterstützung wären wir sehr dankbar. (Kontodaten: Freunde des Zentrums für Musikvermittlung Erste Bank BLZ 20111 BIC: GIBAAATWWXXX, IBAN: AT27 2011 1295 1864 4500)

Ihre Nicole Marte

Nachrufe

„Danke für diesen guten Morgen“. Zu diesem Lied, das wir sehr oft im Gottesdienst singen, fiel mir kürzlich ein Nachruf in die Hände. Martin Gotthard Schneider, der deutsche Theologe und Kirchenmusiker, von dem Text und Melodie des Liedes stammen, ist am 3. Februar im Alter von 86 Jahren in Konstanz verstorben. In unserem Gesangbuch fand ich noch das Lied „Der Gottesdienst soll fröhlich sein“. Aus seiner Feder stammen noch andere neue geistliche Lieder. Es wäre interessant einige kennen zu lernen. Kurz darauf las ich noch einen Nachruf. Von Kurt Marti, der am 11. Februar kurz nach seinem 96. Geburtstag abberufen wurde, stammen die Texte von ebenfalls zwei Liedern. „Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt“ und „Manchmal kennen wir Gottes Willen“.

Der Gemeindegesang ist seit der Reformation fixer Bestandteil unserer Gottesdienste, und darum halte ich es für wichtig, diese beiden Persönlichkeiten zumindest zu erwähnen.

Ihre Mag. Gertraude Mietzel-Turba

Einladung zum Gemeindeausflug 2017

Wir planen wieder den schon traditionellen Gemeindeausflug und das auch wieder mit unseren Schwestern und Brüdern der Pfarrgemeinde Neubau. Der Termin ist der 11.Juni 2017. Die Fahrt soll diesmal zu der ältesten Pfarrgemeinde Niederösterreichs gehen: nach Mitterbach im landschaftlich herrlichen Mariazeller Land. Die Details der Fahrt müssen noch festgelegt werden, doch wir wollen auf alle Fälle die Ausstellung in der ehemaligen evangelischen Schule der Pfarrgemeinde Mitterbach besuchen. Wenn es das Wetter erlaubt, wäre ein Spaziergang am nahegelegenen Erlaufsee oder eine Fahrt mit dem Tret- oder Ruderboot eine schöne Möglichkeit. Wir werden die Details, nach einer genauen Besichtigung der Strecke, noch festlegen und würden uns freuen, wenn möglichst viele an diesem Ausflug teilnehmen würden. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

Ihr Kurator Harald Lyon

Wir laden herzlich zum Mitmachen ein (www.kreuzkirche.at):

	Termine	Uhrzeit	Ort
Atelier für kleine KünstlerInnen (Altersgruppe 5-10 jährige)	04.04., 25.04., 02.05. , 16.05., 30.05., 20.06.	15.00-16.00	Cumberlandstr.50
Babytreff	jeden Mittwoch außer in den Schulferien	09.00-11.00	Cumberlandstr. 50
Bastelkreis	03.04., 24.04., 15.05., 29.05., 19.06.	15.00-17.00	Cumberlandstr. 50
Bibelwerkstatt	19.04., 17.05., 14.06.	18.00-20.00	Cumberlandstr. 50
Besuchsdienst	29.05.	10.00	Cumberlandstr.50
Freundeskreis	01.04.,06.05., 03.06.	15.30	Hügelgasse 9
Konfikurs	05.-07.05. Konfi-Freizeit/Burg Wildegg 24.05. Generalprobe 25.05. Konfirmation 11.06. Volleyballturnier der EJW 27.06. Nachtreffen	Infoblatt	Infoblatt/Homepage



Florian Reithner erklärt im Instrumentalschnupperkurs die Orgel, Foto: Julia Wesely

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Jahr 2016 war ein arbeitsreiches Jahr, was durch intensive Bauaufträge der MA 10/11 und 34 bestimmt war. Auch 2017 stehen größere Projekte, die durch die Neugestaltung des Lichtes in der Kirche und die Renovierung der Elektrik im Stiegenhaus bestimmt werden. Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre großzügige Unterstützung und hoffen auch für die Zukunft mit Ihrer Hilfe rechnen zu dürfen.

Ihre Schatzmeisterin Siegrid Kubadinow



Taufen

...derzeit in Planung



Trauungen

...derzeit in Planung



Bestattungen:

Friedrich Claus Herbert Guntschnig;
Georg Herbert; Elly Parz; Ilse Freude
Dr. Hans Bernheimer; Elisabeth Rezac
Gerhard Dungal; Waltraude Klocker

Predigtplan April bis Juni 2017

GOTTESDIENSTE in der KREUZKIRCHE (Y Abendmahlgottesdienst - ☩ Kirchencafe)

02.04.17	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Ausstellung „Über-schreiten“ von Hermine Karigl-Wagenhofer	10:00 Uhr	☩	Kieweler
09.04.17	Palmsonntag	10:00 Uhr Y		Kieweler
14.04.17	Karfreitag	08:00 Uhr Y		Kieweler
		10:00 Uhr Y		Kieweler
		18:00 Uhr Y		Kirchbaumer
16.04.17	Ostersonntag	10:00 Uhr Y		Gaisrucker/Pircher-Reif
23.04.17		10:00 Uhr Y		Kieweler
30.04.17	Diakonie-Festgottesdienst	10:00 Uhr Y	☩ + KiGD	Kieweler/(Becker)
07.05.17		10:00 Uhr Y		Gaisrucker
14.05.17		10:00 Uhr Y		Kieweler
21.05.17		10:00 Uhr Y		Henke
25.05.17	Konfirmation	09:00 Uhr Y		Kieweler/Kittel/Rauchberger
		11:00 Uhr Y		Kieweler/Kittel/Rauchberger
28.05.17		10:00 Uhr Y	+KiGD	Kieweler
04.06.17	Pfingstsonntag	10:00 Uhr Y	☩	Gaisrucker/Pircher-Reif
11.06.17	GD in der Kreuzkirche entfällt, weil Gemeindeausflug: GD in St. Aegydt am Neuwalde - Traisen			
18.06.17		10:00 Uhr Y		Kittel
23.06.17	Sommerfest des Kindergartens um 15.30 Uhr			
25.06.17	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	10:00 Uhr	☩	Kieweler
02.07.17		10:00 Uhr Y		Gaisrucker

Der KINDERGOTTESDIENST (+KiGD) findet parallel zum Hauptgottesdienst jeden letzten Sonntag im Monat statt!

ABENDGOTTESDIENSTE Sternstunden NEU in der Hügeltasse 9: Reihe „Reformation leben!“

21.04.17	Freiheit	18:30 Uhr	☩	Kittel
19.05.17	Demokratie	18:30 Uhr	☩	Kittel
23.06.17	Sommerfest in der Hügeltasse ab 16.30 Uhr			
23.06.17	Gleichberechtigung	18:30 Uhr	☩	Kittel

SCHULGOTTESDIENSTE

03.04.17	08 Uhr	für VS Diesterwegg., Kreuzkirche		Hübner, Rottmann
05.04.17	08 Uhr	für VS Auhofstr., Hügeltasse 9		Ullrich, Priekof
06.04.17	08 Uhr	für BRG Linzerstr., Kreuzkirche		Kieweler
25.04.17	11.15 Uhr	für VS Am Platz, rk. Pfarrkirche		Arnold/Kieweler

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

25.04.17	10 Uhr	Trazerberg		Kieweler/Kaiser
----------	--------	------------	--	-----------------

KONTAKTE: Sekretariat Yvonne Pavlik Tel.: 01/894 61 30 / Fax: 01/897 31 03 Email: office@kreuzkirche.at
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 13.30 Uhr

Pfarrer Dr. Hans Volker Kieweler Mobil: 0699 188 770 32 Email: v.kieweler@kreuzkirche.at

Pfarrerin Mag. Kati Alder derzeit in Karenz

Pfarrerin im Ehrenamt Mag. Ingrid Gaisrucker Mobil: 0664 521 65 49 Email: i.gaisrucker@kreuzkirche.at

Evang. Kindergarten A.B. Tel.: 01/897 31 00 Email: office@kreuzkirche.at